

Anerkennung für Feuerwehrleute. Der Gemeinderat hat in vertraulicher Sitzung dem Mitgliede der freiwilligen Feuerwehr Ottakring Karl Schell anlässlich seines 50jährigen Jubiläums als aktives Mitglied für seine vieljährige, aufopferungsvolle und verdienstliche Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungsdienste die vollste Anerkennung und den Dank, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr Ober St. Veit Hauptmann Johann Wimpissinger, Zugführer Alois Schwarz, den Löschmeistern Johann Böcher, Karl Geiger, Johann Jercina, Zugführer Johann Brunner, den Feuerwehrmännern Josef Praschak, Wenzel Bohuslaw und Heinrich Müller den Dank und die Anerkennung für ihre mehr als 20jährige verdienstliche Tätigkeit im freiwilligen Feuerwehr- und Rettungsdienste.

Zugführer Edmund Fichler, den Hauptmann-Stellvertreter Josef Wilhelm, August Exerziermeister Puraner, Andreas Sommer, den Löschmeistern Leopold Brunner, Leopold Schwab, Karl Schwab, Georg Plan, den Requisitenmeistern Josef Scheibenpflug, Karl Herrmann und dem Feuerwehrmann Karl Meier den Dank und die volle Anerkennung für ihre langjährige, verdienstvolle Tätigkeit im Feuer- und Rettungsdienste ausgesprochen.

Bierpreise in Wien. Da das Bundesministerium für Volksernährung die bisherigen Höchstpreise für inländisches Fassbier aller Art ab Brauerei und für inländisches Flaschenbier ebenfalls ab Brauerei bzw. Flaschenbierfüllerei mit Gültigkeit vom 5. Oktober 1921 um 100% und mehr erhöht hat, hat der Bürgermeister die bisherige Verordnung über die Ausschankpreise für Fassbier in den Wiener Gastwirtschaften und über die Kleinverkaufspreise für Flaschenbier mit demselben Tage außer Kraft gesetzt. Die bisherigen Bierpreise in Wien gelten daher nur mehr bis einschliesslich 4. Oktober 1921.

Basler Sänger in Wien. Heute vormittags traf der Männerchor von Interlaken in der Schweiz unter Führung des Vorstandes Huber in Wien als Gast des Schubertbundes zu mehrtägigem Aufenthalt ein. Er wurde am Bahnhofe vom Vorstand Jackrab und dem Obmann der Schweizer Gesellschaft in Wien Direktor Ingenieur Reible begrüsst. Morgen vormittags besucht die Reisegesellschaft, unter der sich auch der Bürgermeister von Interlaken das Rathaus, um bei Bürgermeister Reumann vorzutreten.

Volkstümliche Konzerte für Arbeiter, Angestellte und Schüler. Das wiederholt angekündigte Projekt der Veranstaltung von volkstümlichen Konzerten für die breitesten Schichten der Bevölkerung ist nun der Verwirklichung entgegengetreten. Am Sonntag, den 16. Oktober, 11 Uhr vormittags, findet in der grossen Saale des Konzerthauses, bei sehr ermässigten Preisen ein Konzert des Volksoper-Orchesters für Arbeiter, Angestellte und Schüler statt. Das Programm ist ein sehr interessantes. Es wird ^{dem-} höchst verlaublich werden. Karten sind schon jetzt zu haben im Büro des Zentralrates für geistige Arbeiter, I., Herrengasse 23. Für eine zweite Veranstaltung, die bereits am Donnerstag, den 6. Oktober, 7 Uhr abends stattfindet, gibt sich ebenfalls reges Interesse kund. Das Komitee zur Förderung symphonischer Musik ^{gibt} /an diesem Abende das 1. Symphoniekonzert unter Leitung des Dr. Hans Pless. Für diesen Abend hat der bekannte Pianist Herr Steuermann seine Mitwirkung zugesagt. Karten zu sehr ermässigten Preisen ebenfalls I., Herrengasse 23.

Neuerliche Warnung der Gasabnehmer. Wie in den Tageszeitungen wiederholt veröffentlicht wurde, treibt sich seit längerer Zeit ein Schwindler herum, der den Gasabnehmern auf Grund irgend welcher Zettel Beträge für verbrauchtes Gas entlockt. Er gibt sich dabei als Angestellter der Gaswerke aus und bedient sich bei diesen Betrügereien einer Dienstkappe und einer gefälschten Erkennungskarte.

Es empfiehlt sich daher, dass Gasabnehmer, wenn von ihnen von einem ihnen nicht bereits bekannten Gaskassier eine Rechnung zur Zahlung vorgelegt wird, sich unter allen Umständen die Erkennungskarte vorweisen zu lassen. Diese Erkennungskarte ist aus einem Karton, dreiteilig, aussen grau, innen weiss, mit Lichtbild des Betroffenen und der Unterschrift des Bürgermeisters und des Direktors und der Stempel der städtischen Gaswerke versehen. Jede anders beschaffene Erkennungskarte ist falsch.

Die Gasabnehmer mögen Zahlungen nur leisten gegen Vorweisung von ordnungsmässig ausgestellten Rechnungen, auf welchen der Name und die Anschrift gedruckt erscheint.

Schliesslich wird noch darauf verwiesen, dass der Schwindler in letzter Zeit sich des Tricks bedient, dass er eine Ablesung des Gasmessers vornimmt und nach erfolgter Ablesung vom Gasabnehmer die letzte Rechnung verlangt, weil die Kontonummer ungeschrieben werden müsste. Diese Rechnung nimmt er mit, ändert sie dann auf einen Namen und Betrag und kassiert diese Rechnung bei jenem Gasabnehmer ein, auf dessen Namen die Rechnung nunmehr abgeändert ist.

Es ist selbstverständlich, dass auch kein Angestellter der Gaswerke berechtigt ist, der Partei gehörige Rechnungen oder irgend welche andere Belege aus irgend einem Grunde rückzufordern.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ

Wien, Montag, den 3. Oktober 1921. - Abendausgabe

Neue Gas- und Strompreise. Der Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen hat beschlossen für die laufende Ableseperiode den Preis für 1 Kubikmeter Gas mit 30 K festzusetzen. Gleichzeitig wurden neue Preise für den Bezug von elektrischem Strom beschlossen: Für die laufende Ableseperiode beträgt der Preis für die Hektowattstunde Lichtstrom 6 K und für die Hektowattstunde Kraftstrom 4,20 K. Der Stadtsenat wird morgen die Beschlüsse in Beratung ziehen.
